Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 49

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss und bi

Zürich

Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat, für die Anschaffung der antiken Statue ‹Marsyas› einen Betrag von 100 000 Franken beizusteuern. Die knapp zwei Meter hohe Statue stellt den an einen Baum geknüpften Naturdämon Marsyas, den Erfinder der Flöte dar. – Auf welche Weise wohl hätten die alten Griechen die Erfinder des Jazz bestraft??

Genf

Der Kanton Genf will der Weltgesundheits-Organisation ein Terrain für einen neuen 40-Millionen-Bau zur Verfügung stellen. Das Bauland will der Staat entweder vom Besitzer kaufen oder notfalls enteignen. Man will damit verhindern, daß ein anderes Land (gar ein solches von hinter dem eisernen Vorhang) die Weltgesundheitsorganisation erhält. Nun ja. Man denke: In einem kommunistischen Land, wo der Staat so allmächtig ist und nicht davor zurückschrecken würde, nötigenfalls Bauland an sich zu reißen!

Sport

Eine Gruppe von 25 Mann der Zürcher Stadtpolizei legte in vorbildlicher Marschdisziplin 15 Kilometer zurück, um die Prüfung für das schweizerische Marschabzeichen zu bestehen. – Für Zürcher Stadtpolizisten keine große Leistung bei ihrem täglichen Training in Parking-Kilometern!

Paris

Die französische Nationalversammlung mußte sich mit dem Fall des Rekruten Charrier befassen – des Gatten von Brigitte Bardot. Die ersten zwei Wochen Militärdienst verbrachte er meistens wegen eines ‹Nervenleidens› im Spital, und es sah aus, als ob er sich freimachen wollte. Der Verteidigungsminister sagte: «Alle Rekruten müssen denselben Bedingungen unterworfen werden, selbst dann, wenn sie aus den Armen einer Filmschauspielerin kommen!» Die Episode beweist, daß Charrier noch kein sehr großer Schauspieler ist und einen Dispens erst dann verdiente, wenn er imstande wäre, fachgerecht ein Nervenleiden zu simulieren.

Stockholm

In der Minister-Konferenz in Stockholm wurden die 7 Minister gebeten, sich an eine Wand zu stellen für eine photographische Gesamt-Aufnahme. Als die Kopien gemacht waren, lasen die Minister die Worte an der Wand: ‹Men only›. Es wurde eine neue Aufnahme im Freien gemacht.

Kunst

Wieder wurde an einer Kunstausstellung – diesmal in England – ein modernes Bild ‹Komposition in Tinte› mit besonderem Lob bedacht, das sich dann als beschriebene und verwischte Matrize entpuppte, von einem Witzbold an die Wand gehängt. Was wieder einmal beweist, wie schlecht wir Menschen die Augen öffnen und wie wenig wir erkennen, was für Kunstwerke wir in unseren Pfannenplätzen, Putzfäden, Hackbrettern, Schmirgelpapieren, Staublumpen, Löschblättern und Tintenwischern um uns haben ...

Landwirtschaft

In Niederösterreich ist man dazu übergegangen, die Speckschicht der Schweine am lebenden Tier mit Ultraschall zu messen. Eines ähnlichen Mittels sollen sich nun auch die Banken bedienen, um die Dicke der Notenbündel zu messen, welche die Schweineverarbeiter auf ihre Konti einzahlen ...

Verkehr

Als in England die erste Autobahn eröffnet wurde, waren die Automobilisten so närrisch vor Freude, daß sie hinsausten und ihre Motoren laufen ließen, daß es eine Lust war! (Bis es dann bei der forcierten Mechanik zu Pannen kam.) Wenn die Schweizer einmal eine Autobahn kriegen, dann hat sich bei ihnen so viel Freude aufgestaut, daß sie auf der ersten Autobahn mit Mach zwei fahren werden.

Tierschutz

Der Tierschutzverein von Bonn warnt die Besitzer von Fernsehapparaten, da deren Strahlungen von über 15 000 Hertz kleine Tiere, namentlich Kanarienvögel, töten. Die Hochfrequenzmodulation greife die Gehörnerven der Vögel an, die deswegen an sehr starken Kopfschmerzen zu leiden haben. – Das Fernsehen bereitet auch in der Schweiz und den Schweizern Kopfschmerzen. Sogar der Standort des zukünftigen Fernseh-Gebäudes.

Justiz

Schon sind die schönsten Polemiken im Gange, wer einst den Mond besitzen werde. Da wird man wohl an unseren Universitäten so schnell als möglich Lehrstühle in ‹Weltraumrecht› errichten müssen.

Italien

Die Italiener sehen der Reise ihres Staatspräsidenten Gronchi nach Moskau mit sehr gemischten Gefühlen entgegen. Für sie ist es ein Ausflug auf ‹gefährlicher Ebene›.

Schottland

In der Stadt Perth geriet in einer Garage ein schwerer Lastwagen in Brand. Durch die entstandene Hitze explodierte die aus 6000 Flaschen Whisky bestehende Ladung. – Während dreier Tage versahen fünf Helikopter den Zubringerdienst zur abstreichenden Whisky-Wolke ...

Geschichte eines Njet

Der sowjetrussische Uno-Delegierte hat dagegen gestimmt, daß Ungarn auf die Tagesordnung der Uno-Generalversammlung gesetzt wird. Begreiflich. Denn das Thema Ungarn wurde schon von Stalin erschöpfend behandelt, und zwar 1944, als er de Gaulle in Moskau empfing und auf dessen Frage, was mit Ungarn geschehen werde, antwortete, Ungarn (und Bulgarien und Rumänien) werde seine verdiente Strafe erhalten und ‹demokratisch› werden. – Nachzulesen in de Gaulles Kriegsmemoiren. GP

Versagen deine Nerven
Schwinden deine Kräfte
dann hilft
Dr. Buer's Reinlecithin
Packungen zu Fr. 5.50, 8.40. Sehr vorteilhafte Kurpackung 14.20. In Apotheken und Drogerien
Nur Reinlecithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge

PRESTIGE
MIXTURE
Pfeifentabak 45 g
Fr. 2.20

Capt. Cock, aus «die Nachtwache», ein Meisterwerk von Rembrandt.

Prestige, ein Meisterwerk der Douwe Egberts Royal Factories, Holland

Importeur: Max Oettinger AG. Basel

Unter den Tannenbaum Schweizer Waren!

Generalvertretung: Emil Benz Import AG., Zürich 37, Tel. (051) 42 33 32

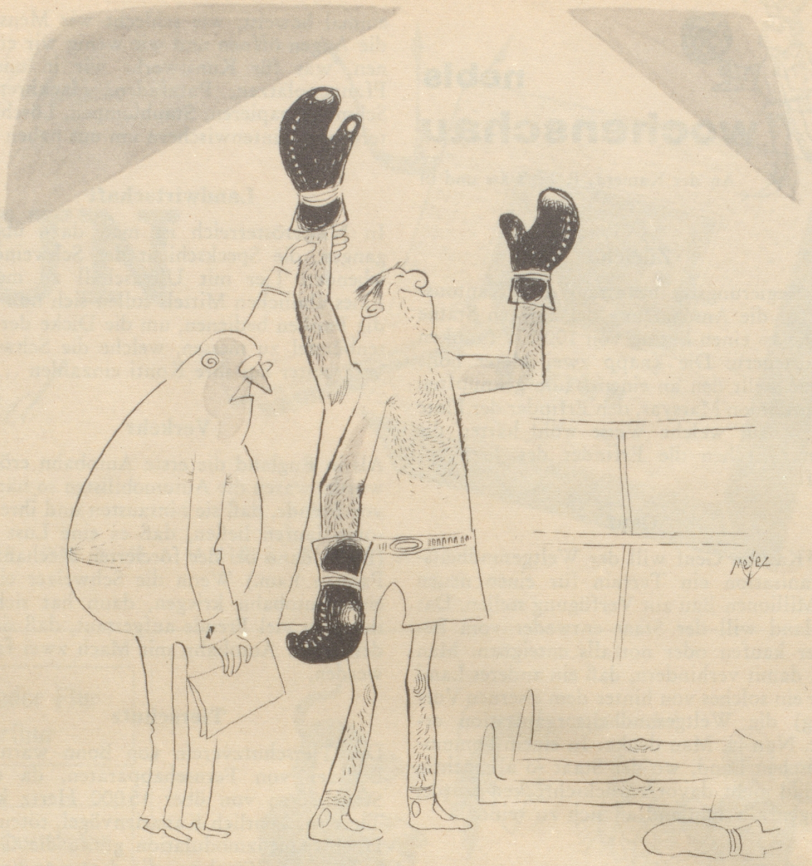
Hotel
Zürcherhof
mit ★
Walliser Keller
Beim Central Zähringerstr. 21
Zürich 1 Tel. 47 10 90

Spezialitäten-Brennerei
Verband Nord-West Basel
Baselbieter Kirsch "vom ganz Guten"
und andere feine Destillate, wie
den pikanten Eierkirsch für die Dame ...

chez Fritz
BUCHS
RHEINTAL
Spezialität:
Inland Güggeli
mit feinen Kräutern
zubereitet

Rheuma
steifer Nacken
Gelenkschmerzen
Sie quälen sich mit Ihrem Rheuma und könnten sich mit «Balsam-Acht» so leicht eine rasche Linderung verschaffen. Reiben Sie heute abend ein paar Tropfen «Balsam-Acht» auf die schmerzende Stelle. Die schmerzbeseitigenden Wirkstoffe dringen sofort durch die Poren in die tiefen Gewebeschichten. Sie merken gleich die Wirkung: ein warmer, heilender Blutstrom fliesst durch die Gewebezellen und die feinen Kapillargefässe, und heute nacht verspüren Sie bereits Linderung. «Balsam-Acht» mit der Tiefenwirkung ist auch vorzüglich bei steifem Nacken, Gliederreissen, Ischias und Gicht. Die Tropfflasche ermöglicht eine sparsame Anwendung. In allen Apotheken und Drogerien zu Fr. 3.25. Achten Sie aber auf die abgebildete Originalflasche in Achtform.
Balsam-Acht

Der Kenner bevorzugt
den italienischen Bitter
AMARO 18
ISOLABELLA seit 1870



Zum Weltmeister prädestiniert!

Nebi-Mitarbeiter als Autoren:

Otto Zinniker: ‹Licht steigt aus dem Dämmer›. In zyklischer Anordnung schöpfen Zinnikers prächtig geformten, dann und wann das Volksliedhafte streifenden Versgebilde die Stimmungen der Jahreszeiten, die offenen und verborgenen Schönheiten des Lebens, die Freude des Daseins und die Liebe zum menschlichen Schicksal aus. (Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.)

Hermann Ferdinand Schell: ‹Der Knabenspiegel›. Was dieses Buch der Jugenderinnerungen so liebenswert und lesenswert macht, ist der erfrischende Humor und der feine Sinn des Autors für das Erzählenswerte und zugleich die leise Wehmut in der Schilderung des unwiederbringlich Vergangenen. Das Buch ist für die reifere Jugend und für alle Junggebliebenen jeglichen Alters ein unterhaltsamer Lesestoff. (Schweizer Druck- und Verlagshaus AG, Zürich.)

Hanns U. Christen: ‹Eßbuch für Feinschmecker›. Es gibt ungezählte Kochbücher, aber nur ganz wenige Bücher, die vom Essen handeln. Hanns U. Christen, der ebenso ausgezeichnet schreiben wie kochen kann, schenkt uns dieses Goldene Brevier für Feinschmecker und solche, die es werden wollen. «Gourmet kann jeder werden. Keine Zunge, kein Gaumen, keine Nase ist so unbildsam, daß sie nicht gut von schlecht, besser von gut, am allerbesten von besser unterscheiden lernen kann.» Der Autor ist ein Lehrmeister, wie man sich ihn besser und angenehmer nicht wünschen könnte. (Werner Classen Verlag, Zürich.)

Hans Gmür: ‹Der häusliche Drill›. Beim Lesen dieses Buchtitels erinnert man sich mit Vergnügen an eine gleichnamige unterhaltsame Hörfolge von Radio Zürich, in welcher die Cabaretistin Stephanie Glaser die gescheitwitzigen Ratschläge Hans Gmürs vortrug. Nun kann man diese ironischen, boshaften, versöhnlichen Kurzvorträge ‹Wie man einen Ehemann erzieht› in Buchform besitzen. Loriots Illustrationen passen ausgezeichnet zum moussierenden Text. (Diogenes Verlag, Zürich.)

Günter Canzler: ‹Nur Esel und Weiße gehen in der Sonne›. Mit Günter Canzler nach Venezuela zu fahren und die tollsten Sachen zu erleben, ist deshalb schon ein Vergnügen, weil Canzler als Cicerone offene Augen, ein frohes Herz und die Gabe des spannenden Schilderns besitzt. Der Autor ist den Nebilesern als Humorzeichner bestens bekannt. Er beherrscht aber auch den Kugelschreiber und so ist ein reichbebildertes Buch über südamerikanische Reiseeindrücke entstanden, die man mit Vergnügen aufnimmt. (Hans Dulk Verlag, Hamburg.)

CERTINA-DS
Die
widerstandsfähigste
Uhr der Welt
doppelstossgesichert,
super-wasserdicht,
automatisch,
mit Stahlband
Fr. 237.–
R. WEISSEN
St. Gallerstrasse 5 – RORSCHACH
Kataloge stehen jederzeit gerne zur Verfügung